

326 000 Vogelbeobachtungen

Kreis liegt vorn mit Meldungen in Hessen – Besondere Sichtung 2017: Zwergohreule

WALDECK-FRANKENBERG.

Aus keinem hessischen Landkreis werden mehr Vogelbeobachtungen gemeldet als aus Waldeck-Frankenberg. Über die Internetseite www.ornitho.de wurden in den vergangenen sechs Jahren, seit Bestehen dieser Seite, rund 326 000 Beobachtungen registriert. Das berichtet



Wolfgang Lübcke

Wolfgang Lübcke, Ornithologe des Nabu Waldeck-Frankenberg. Im Vergleich aller deutschen Landkreise liegt Waldeck-Frankenberg damit auf Platz sechs.

„Die Anzahl der Beobachtungen ist in den vergangenen Jahren stetig gestiegen“, sagt Lübcke. Allein im Jahr 2017 wurden rund 64 000 Beobachtungen aus dem Kreis gemeldet. Deutschlandweit wurden nur aus Nordfriesland, Hamburg, Hannover, Esslingen und Berlin mehr Vogelsichtungen im System vermerkt. In Hessen kommt an zweiter Stelle der Wetteraukreis mit gut 303 000 Meldungen.

Viele Menschen, so glaubt Lübcke, seien von der Datenbank begeistert. Früher habe es mitunter Jahre gedauert, bis Beobachtungen ausgewertet wurden. Nun passiere das sofort.

Landkreisweit seien derzeit 125 Beobachter bei ornitho.de registriert. In Hessen gibt es nur in Frankfurt, Fulda, Marburg und Gießen mehr Menschen, die Vogelmeldungen weitergeben, sagt Lübcke. Und dennoch: „Wir möchten den Landkreis möglichst gleichmäßig abdecken, dafür fehlen uns in einigen Gebieten noch Beobachter“, sagt er. Unter anderem würden für Burgwald und das Upland noch Vogelinteressierte gesucht.

Zu entdecken gibt es für die Beobachter auch immer mal wieder Besonderheiten. So wurde im Jahr 2017 erstmals eine Zwergohreule in Waldeck-Frankenberg gesichtet. Über einen längeren Zeitraum habe sie sich im Edertal aufgehalten, berichtet der Experte. In Deutschland gelte das Tier als seltener Brutvogel mit zwei bis sieben Revieren. An 16 Stellen in Deutschland konnte die Zwergohreule im

vergangenen Jahr gesichtet werden, zumeist in Süddeutschland.

Erst zum zweiten Mal wurden 2017 im Landkreis Dunkelbäuchige Ringelgänse gesichtet. „1905 standen sie auf den Abschusslisten des Grafen von Waldeck zu Bergheim“, sagt Wolfgang Lübcke. 13 Ringelgänse wurden im März auf dem Edersee gesichtet, ebenso vor kurzem ein Exemplar am Diemelsee. Auch der seltene Eistaucher taucht immer mal

wieder auf. Mehrfach wurde in den vergangenen Wochen ein Exemplar am Diemelsee gesichtet. Rund 280 Vogelarten gelten im Landkreis Waldeck-Frankenberg bislang als nachgewiesen. (ren)

Kontakt: Die Ornithologen freuen sich über weitere Vogelinteressierte, die Meldungen über Beobachtungen machen. Ansprechpartner über die Internetseite www.nabu-waldeck-frankenberg.de, Infos auf www.ornitho.de.



Selten: Erstmals wurde in Waldeck-Frankenberg eine Zwergohreule gesichtet. Das Foto entstand im Edertal. Foto: Bastian Meise/pr